

Protokoll der Schulpflegschaftssitzung des Märkischen Gymnasiums Iserlohn
von Mittwoch, 10.04.2013

Anwesend: Vorsitzende Ute Schwab, stellv. Vorsitzender Gerd Hillemanns,
Schulleitung Dr. Rita Köhler sowie Teilnehmer gem. Anwesenheitsliste

Gäste: Die Schülersprecher: Fabienne Auth und Louis Herzer

Sowie zu TOP 1: Vorsitzender der Fachkonferenz Mathematik, Herr Jörgens
und zu TOP 6: Die Leiter der Mensa, Herr Brunnert und Herr Manz

Beginn: 19.30 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Frau Schwab eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Frau Dr. Köhler, die Ende Februar in ihr neues Amt als Schulleiterin des Märkischen Gymnasiums eingeführt wurde, bedankt sich, unter Beifall der Anwesenden, für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und für die Unterstützung in der zurückliegenden Zeit.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Information und Abstimmung über die Empfehlung des Zeitpunktes der Anschaffung des graphikfähigen Taschenrechners

Frau Schwab informiert darüber, dass laut Erlass des Schulministeriums NRW aus dem Juni letzten Jahres ein graphikfähiger Taschenrechner spätestens für den Abiturjahrgang 2017 angeschafft werden muss. Dieser Taschenrechner liegt preislich zwischen 50,- und 90,- €. Die Anschaffung wird behandelt wie jedes andere Lernmittel, z. B. ein Zirkel. Es besteht Anschaffungspflicht. Klagen in anderen Bundesländern gegen ähnliche Anschaffungen sind bisher gescheitert.

Sie möchte ein Votum der Schulpflegschaft über den Anschaffungszeitpunkt und das Model des Taschenrechners mit in die Schulkonferenz nehmen.

Es steht zur Wahl:

1. Anschaffung in Klasse 7 (2. HJ)
2. Anschaffung in Klasse 9

Zur Entscheidungsfindung folgt eine detaillierte Information durch Herrn Jörgens über graphikfähige Taschenrechner. Der Vorteil dieser Taschenrechner liegt in der Visualisierung von z. B. Graphen und Tabellenkalkulationen. Vor Ostern hat für die Lehrer eine Fortbildung am MGI zum entdeckenden Lernen am graphikfähigen Taschenrechner stattgefunden.

Für das Abitur 2017 ist im Fach Mathematik ein hilfsmittelfreier Teil vorgesehen. In einem Teil der Matheprüfungen muss dann auf den Taschenrechner verzichtet werden. Gleiches wird vermutlich auch für die Zentralen Klausuren in 2014 kommen.

Herr Jörgens führt drei Vorteile für eine frühe Anschaffung an.

1. Es entfällt die doppelte Anschaffung eines Taschenrechners, da sofort bei Einsatz von Taschenrechnern der Graphikfähige gekauft wird.
2. Langsames Heranführen an die komplexe Bedienung, durch einfachere Aufgabenstellungen in den unteren Klassen.
3. Auch in der Sek 1 ist schon ein sinnvoller Einsatz möglich.

Als Nachteil sieht Herr Jörgens die Frage der Haltbarkeit dieses Taschenrechners.

Herr Jörgens erklärt, dass die günstigsten Rechner ca. 50,- € kosten. Allerdings sind diese sehr benutzerunfreundlich. Die nächste Preiskategorie liegt bei ca. 70,- €. Diese Modelle besitzen eine sehr schlechte Auflösung.

Sehr gute graphikfähige Taschenrechner sind für 80 - 90,- € (Sammelbestellung) zu haben. Sie haben eine sehr gute Auflösung und verfügen über ein Farbdisplay.

Herr Jörgens demonstriert diese wirklich gravierenden Unterschiede anhand von Folien.

Nach lebhafter Diskussion zu diesem Thema ergab das Votum der Schulpflegschaft folgendes Ergebnis:

Die Anwesenden stimmen mit vier Gegenstimmen für den früheren Anschaffungszeitpunkt. Es gibt keine Enthaltungen.

Einstimmig wird dann für den teureren Taschenrechner abgestimmt, ebenfalls ohne Enthaltungen.

Frau Schwab nimmt dieses Votum mit in die Schulkonferenz.

Top 2: Bericht der Schulleiterin

Frau Dr. Köhler stellt anhand von Grafiken die personelle Situation der Schule dar. Nachdem nun durch sie die Position der Schulleitung seit Ende Februar neu besetzt ist, ist jetzt die Stelle der Stellvertretenden Schulleitung vakant. Diese Stelle ist noch bis Mitte April ausgeschrieben.

Weiter unbesetzt sind die Positionen der Koordination der Mittelstufe und der Koordination der Verwaltung. Kommissarisch besetzt Herr Langhorst die Koordination der Mittelstufe und Frau Will-Sand die der Verwaltung.

Zukünftig wird nur noch die Mittelstufenkoordination besetzt, die Verwaltungsstelle entfällt. Das Bewerbungsverfahren soll im Sommer abgeschlossen sein.

Frau Dr. Köhler weist noch einmal auf die Lehrerwechsel bedingt durch die Einstellung vieler Vertretungskräfte sowie durch den Beginn des eigenständigen Unterrichts der Referendare im Februar hin. Die dadurch bedingten Lehrerwechsel sind unvermeidbar. Sie rät dazu, auf der in Kürze stattfindenden Frühjahrstagung der

Landeselternschaft zu fordern, dass der bedarfsdeckende Unterricht der Referendare nicht zum 2. Halbjahr beginnt, was zwangsläufig Lehrerwechsel mitten im Schuljahr nach sich zieht.

Einstellungen für Vertretungen in der Elternzeit sind grundsätzlich möglich.

Für das neue Schuljahr gibt es am MGI nur 90 Anmeldungen.

Insgesamt ist ein Schülerzahlenrückgang von 3 % zu verzeichnen. Die Gymnasien melden 12,5 % Rückgang. Gegen den Trend hat das Stenner-Gymnasium bei den Anmeldungen zugelegt. Frau Dr. Köhler legt detailliertere Zahlen vor:

Auffälliger Rückgang ist aus Hennen zu melden. Es ist eine Abwanderung der Schüler an die Schwerter Gymnasien zu verzeichnen. Deutlich zugelegt haben auch die Anmeldezahlen der Gesamtschulen in Schwerte und Iserlohn.

Frau Dr. Köhler informiert die Eltern darüber, dass in einer neu zu gründenden Arbeitsgruppe nach den Ursachen geforscht und Maßnahmen überlegt werden sollen. Herr Hülsmann kennt Gründe für die Abwanderung der Schüler nach Schwerte und bietet seine Mitarbeit an.

Frau Dr. Köhler berichtet über den Elternabend, der zum Thema „Gefahren im Internet“ stattgefunden hat. Es kamen 50 Teilnehmer.

Zum Thema Klassenfahrten kann sie den Eltern mitteilen, dass alle Fahrten für 2013 genehmigt sind. Das Genehmigungsverfahren für die Fahrten in 2014 ist von den noch ausstehenden endgültigen Vorschriften abhängig.

Mit der Firma Keuco wurde ein neuer Schulpartner gefunden.

Es wurden bereits Computer gespendet. Geplant ist die Sanierung der Toiletten. Keramik, Armaturen und Spiegel könnten von der Fa. Keuco zugesteuert werden.

Es bleiben noch Restkosten für die Trennwände, die Fliesen, die Beleuchtung und die Malerarbeiten. Die Sanierung der Toiletten am MGI wird auch Thema in der nächsten Schulausschusssitzung der Stadt Iserlohn sein.

Wichtig wäre dann eine Toilettenüberwachung in irgendeiner Form vorzusehen. Eine lebhaftere Diskussion zu diesem Thema wird geführt. Die E-Mail von Frau Melching 9a wird von Frau Schwab vorgelesen, in der Mängel detailliert beschrieben werden. Auch von den Anwesenden werden Mängel aufgelistet, u. a. Papier fehlt, Spülungen sind defekt und es stinkt! Pausenaufsicht an den Toiletten durch die Schüler wird vorgeschlagen. Kontrovers wird dies diskutiert. Dr. Ulrich Bildheim bemerkt, dass man auch die Stadt in die Pflicht nehmen sollte. Durch kleine kostengünstige Maßnahmen könne man diverse Verunreinigungen direkt unterbinden, z. B. abschließbare Toilettenrollenhalter und Handtuchhalter mit Abreißfunktion. Es wird eine Arbeitsgemeinschaft zu dieser Thematik gebildet werden, die mit Lehrern, Eltern und Schülern besetzt sein soll.

Top 3: Bericht der Schulpflegschaftsvorsitzenden

Frau Schwab berichtet, dass die Idee des Märkisches Kreises zur Änderung der Schulanfangszeiten vom Tisch ist. Wir wurden über die Planung und Vorbereitungen bereits in einer Email vom 01.02.2013 von Frau Schwab informiert.

Sie bedankt sich bei den Klassenpflegschaften für das zügige Bezahlen der freiwilligen Beiträge zur Landeselternschaft.

Der Förderverein hat, in seiner Sitzung vom 31.10.2012, Projekte in Höhe von 10.500,- € bewilligt. Es werden Regale, Bälle, ein Beamer für die Kunsträume und als größte Investition eine neue Funkmikroanlage für die Aula angeschafft.

Frau Schwab hat am 08. April an die Klassenpflegschaftsvorsitzenden einen Link zu einem Referenzrahmen für Schulqualität geschickt, mit der Bitte um Weiterleitung an die Eltern. Der Referenzrahmen wurde vom Schulministerium NRW entwickelt alle Eltern und die Schüler/innen ab der 9. Klasse werden um ihre Einschätzung zu den Qualitätsaussagen gebeten. Frau Schwab bittet daran teilzunehmen und die Meinung zu äußern.

Die stellvertretenden Vorsitzenden Dietlind Brandt und Gerd Hillemanns stehen im nächsten Jahr nicht mehr zur Wahl, da Ihre Kinder, deren Stufe sie vertreten, nun im Abitur stehen. Frau Schwab bedankt sich herzlich bei ihnen für die sehr gute und freundschaftliche Zusammenarbeit und überreicht als persönlichen Dank ein Geschenk.

Frau Schwab bittet Herrn Dr. Müller über die Ergebnisse der Evaluation zu berichten. Nach technischen Problemen wird auf die Darstellung über den Beamer verzichtet und Herr Müller erklärt die Ergebnisse ohne graphische Unterstützung.

Es ist dies nun die dritte Evaluation, die durchgeführt wird. Sie findet im 3-Jahres-Rhythmus statt. Es werden immer die Eltern und Schüler der Jahrgänge 6 und 9 befragt. Ebenfalls die Lehrer dieser Jahrgänge.

Im Vergleich zur letzten Evaluation sind kaum Veränderungen festzustellen, berichtet Herr Müller. Das MGI wird konstant gut bewertet. Leichte Abstriche gab es in der Umstellung von G 9 auf G 8. Die Eltern sind zufrieden und G 8 hat sich eingespielt. Als Stärken des MGI werden engagierte Lehrer, die Mensa und die Sportanlagen beschrieben. Kritisiert wird, dass der Leistungsdruck zugenommen und der Wert der materiellen Ausstattung abgenommen hat. Herr Müller teilt weiter mit, dass von vielen der hohe Stundenausfall in Physik bemängelt wird. Auch gibt es Kritik an zu wenigen Pausenaufsichten. Auffällig war auch, dass Eltern und Lehrermeinungen kaum unterschiedlich ausfallen.

Herr Müller erklärt, nach dem Dank von Frau Schwab, dass er in drei Jahren die nächste Evaluation noch durchführen werde und danach ausscheiden wird.

Top 4: Organisation des Schulbuchbasars

Frau Schwab teilt mit, dass der Schulbuchbasar vor den Sommerferien stattfinden wird. Interesse an der Teilnahme ermitteln die Klassenpflegschaftsvorsitzenden. Die Eltern erarbeiten ein Konzept zur einheitlichen Abwicklung. Frau Blach und Herr Hillemanns bieten Ihre Mitarbeit an. Eine rechtzeitige Information geht dann allen zu.

Top 5: Anregungen und Anträge aus den Klassenpflegschaften

Frau Berndt berichtet über Probleme von Schülern Ihrer Klasse, mit dem Computerprogramm und der Zeitabstimmung zur Laufbahnplanung der Oberstufe. Frau Dr. Köhler wird zusammen mit den zuständigen Stufenleitern diese Probleme klären.

Anmerkung der Schulpflegschaftsvorsitzenden: Der Stufenleiter Herr Windisch hat 2 Tage nach unserer Sitzung, in Telefonaten mit mir und den Pflegschaftsvorsitzenden der 9. Klassen, die Problematik aufgeklärt, die durch Missverständnisse in der Kommunikation aufgetreten sind. Wir

haben überlegt, ob man den Verfahrensweg in Zukunft zusätzlich auf die Homepage der Schule stellt.
Wichtig ist: Es sind keine Termine verpasst worden.

Eine Elternvertreterin der 7. Klasse spricht eine Problematik bei der Wahl der dritten Fremdsprache an. Aktuell haben bei den Wahlen in den Klassen 7 nur zehn Kinder Französisch als dritte Fremdsprache gewählt. Bei dieser geringen Schülerzahl besteht die Gefahr, dass durch Abspringen einzelner Schüler in den Folgejahren die Kursgröße noch kleiner wird. Zwingend erforderlich und vorgeschrieben ist eine einheitliche durchschnittliche Kursgröße für alle Fächer. Frau Dr. Köhler betont, dass sie alles daran setzen wird, Französisch für die betroffenen 10 Schüler der kommenden 8. Klassen anzubieten. Es entsteht eine lebhafte Diskussion. Viele Schüler sind interessiert daran das Fach Wirtschaft zu erlernen und vermeiden die 3. Fremdsprache, um nicht noch mehr unter den Druck des Vokabeln-Lernens zu geraten.

Top 6: Verschiedenes

Herr Brunnert und Herr Manz erklären, dass ihr Konzept „Eat what you want“ nun nach 1 ½ Jahren gescheitert ist. Sie berichten von den Neuerungen, die nach den Osterferien umgesetzt wurden und über die alle im Vorfeld der Sitzung, per Mail vom 24.3., von Frau Schwab informiert wurden:

Die räumliche Trennung zwischen Mensa und Bistro, die ihnen nie gut gefallen hat, fällt weg und jeder kann gemeinsam mit seinen Freunden nach Belieben Platz nehmen. Ab jetzt sind Tellergerichte in drei Größen im Angebot, so dass jeder nach eigenem Appetit die gewünschte Menge bekommen kann. Bistro- und Tellergerichte der Mensa werden je an zwei Stellen ausgegeben. So verkürzen sich die Wartezeiten. Der erste Montag ist gut verlaufen. Es wurden 30 % mehr Essen ausgegeben und auch über die Eltern und Kinder kamen positive Rückmeldungen.

Beide Herren bitten darum, sich anzumelden. In der Vergangenheit hatten sie 7-12 Anmeldungen und zum Essen kamen dann zwischen 50 und 90 Schülerinnen und Schüler. Sollte jemand seine Zugangsdaten zu Mensa Max nicht mehr haben oder anderen Support benötigen. Einfach melden – Hilfe kommt umgehend! Mailadresse: a.manz@bio-werkstatt.de

Frau Schwab schließt die Sitzung, mit Dank an alle Beteiligten, um 21.20 Uhr.

Iserlohn, den 13.04.2013

Angelika Brinckmann